



Neue Helvetische Gesellschaft
Rencontres Suisses
Gruppe Region Basel

Dr. iur. Marianne von Grünigen

St. Alban-Vorstadt 19

4052 Basel

Tel. 061 311 31 71

Mob. 079 691 84 08

marianne.vongruenigen at bluewin.ch

GENERALVERSAMMLUNG 2010 - ABSCHIEDSWORTE

Frau Zentralpräsidentin

Liebe Mitglieder

Liebe Vorstandsmitglieder und Freunde

Heute werde ich nach neun Jahren als Präsidentin der NHG-TS Gruppe Region Basel zurücktreten und mein Amt in jüngere Hände legen. Es ist ein Glücksfall, dass mein Begleiter seit der ersten Stunde meiner Präsidentschaft, unser Vizepräsident Dr. Eric Jakob, sich bereit erklärt hat, das Präsidium zu übernehmen. Er wird zusammen mit dem durch jüngere Mitglieder ergänzten Vorstand neue Ideen entwickeln und doch auch, so denke ich, den Grundideen der NHG-TS Basel verpflichtet bleiben, nämlich offenen Geistes öffentliche Veranstaltungen zu Fragen und Problemen von schweizerischer, regionaler und lokaler Tragweite zu organisieren und Sie zum Mitdiskutieren anzuregen.

Als ich 2001 angefragt wurde, die NHG Basel zu leiten, war die Gruppe schon drauf und dran, sich aufzulösen. Meine Bedingung für die Annahme des Präsidiums war, einen Vorstand mit zwei jungen Mitgliedern und mindestens einem bisherigen Mitglied zur Seite zu haben, mit denen ein Neubeginn ohne Verlust der Kontinuität gewagt werden konnte. Eines der beiden jungen Mitglieder war Eric Jakob; Heinz Gerster war der erfahrene Mitstreiter und brachte beides mit, Kontinuität und Innovation. Beiden danke ich besonders für diese lange und fruchtbare Zusammenarbeit. Wenig später kamen Jacqueline Simonet, eine populäre, ideenreiche und sehr gut vernetzte Landrätin, sowie Armin Biehler, der bekannte Basler Filmemacher, der kürzlich „Basel lebt“ gedreht und präsentiert hat, und Ariane Schnüriger hinzu. In dieser Formation hat der Vorstand einige Jahre gewirkt. Gemeinsam haben wir uns bemüht, Ihnen ein vielseitiges Programm zu bieten, zu dem jeder auch seine Spezialgebiete einbringen konnte. Es gab **lokale und regionale Themen** wie die neue Baselstädtische Kantonsverfassung und im vergangenen August das Ausländerstimm- und Wahlrecht oder die erste Umgestaltung der BaZ vor ein paar Jahren; wie die ins Elsass und nach Südbaden übergreifende Veranstaltung „Kultur ohne Grenzen“ mit Regierungspräsident Guy Morin und Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli, an der auch das Theater sehr positiv zur Sprache kam. Es gab aber auch **eidgenössische und ausenpolitische Themen**. Die erste Veranstaltung im Januar 2002 unterstützte den UNO-Beitritt; viele Veranstaltungen befassten sich mit den bilateralen Verträgen mit der EU. Ein Höhepunkt war die gesamtschweizerische Veranstaltung zur Integration im City Forum der BaZ, erstmals unter der Zentralpräsidentschaft von Frau Langenberger. In den vergangenen Jahren begannen wir, einmal jährlich einen Anlass nur für Mitglieder und deren Gäste zu organisieren mit einer Schweizerin oder einem Schweizer, die im Ausland Aussergewöhnliches leisten, zuerst mit Botschafterin Heidi Tagliavini, dann mit Peter Achten und im vergangenen Mai mit dem DEZA-Chef, Botschafter Martin Dahinden.

Oft konnten wir bei unsern Veranstaltungen auf die Zusammenarbeit mit andern Organisationen und Institutionen zählen, namentlich das Europainstitut, die Handelskammer beider Basel und die Regio Basiliensis. Ihnen sei bei dieser Gelegenheit wieder einmal für ihre freundschaftliche und reibungslose Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Doch jetzt ist es höchste Zeit für einen Generationenwechsel im Vorstand. Ich freue mich ganz besonders, dass Eric Jakob die Zügel übernimmt und der Vorstand mit drei Mitgliedern ergänzt wurde, die im aktiven Leben stehen und politische Erfahrung mitbringen.

Persönlich blicke ich mit Freude und Dankbarkeit auf die vergangenen Jahre zurück. Die NHG hat es mir nach meiner Rückkehr nach Basel 2001 erleichtert, in der Stadt meiner Kindheit und Jugend wieder Fuss zu fassen und Kontakt zum politischen und sozialen Basel zu knüpfen. Nach fast 40-jähriger aussenpolitischer Tätigkeit konnte ich die helvetischen Höhen und Tiefen mit ihren Auswirkungen auf Stadt, Kanton und Region von der Basis her erleben. Obwohl ich seit jeher überzeugt war, dass man Aussenpolitik nur erfolgreich führen kann, wenn man den Kontakt zur Bevölkerung wahrt, ist die Perspektive in der entgegengesetzten Richtung von der lokalen zur globalen Welt wieder anders. Es hat mich mit Genugtuung erfüllt, dass sich die Menschen in Basel in ihrer Mehrheit ihre traditionelle Weltoffenheit erhalten haben und sich von politischen Einflussversuchen distanzieren, unser Land und damit unsere Region von der Aussenwelt abzuschotten. Es ist zu hoffen, dass selbst eine gezielte neue Medienpolitik den gewohnten offenen Blick nicht verengt. Ich bin überzeugt, die NHG-TS Region Basel wird solchen Einflüssen auch in Zukunft widerstehen, ihre offene, kritische und faire Haltung bewahren und weiterhin mit der manchmal nötigen Zivilcourage öffentliche Diskussionen zu aktuellen Themen ermöglichen. Gerade in der heutigen Zeit der vielfachen Verunsicherung, die zu emotionalen Ängsten führen kann und die Gefahr irrationaler Entscheidungen birgt, ist dies wichtig. Ein oberstes Gebot in unserer direkten Demokratie ist es mehr denn je, den Dialog unter Bürgerinnen und Bürgern zu fördern, damit sie ihre demokratische Verantwortung besonnen wahrnehmen und wieder vermehrt über unsere Stellung in Europa und in der Welt nachdenken, die nicht Isolation, sondern Mitgestaltung sein soll, damit wir als geachtetes Mitglied der Völkergemeinschaft unsere Aufgaben nach innen und nach aussen wahrnehmen können. Basel bietet uns wie keine zweite Stadt, keine zweite Region die Möglichkeit auch zu politischen Pionierleistungen. Denken Sie an unsere geopolitische Lage, die sich intensivierende grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die florierende global ausgerichtete Wirtschaft; denken Sie an die Kultur in Basel, die mit Museen, Theater und Musik heutzutage weit über die Grenzen hinaus leuchtet. Diese Dinge, die unsere Lebensqualität prägen, gilt es zu fördern und nicht einzugrenzen oder abzubauen.

In diesem Sinne wünsche ich der NHG-TS Gruppe Region Basel eine kreative und im politischen Dialog verwurzelte Zukunft. Ich werde als Mitglied ihre Aktivitäten gerne weiterhin verfolgen.

Zum Schluss danke ich den Mitgliedern des Vorstandes erneut für eine freundschaftliche Teamarbeit, den Mitgliedern für die stetige Unterstützung unserer Bemühungen, auch in finanzieller Hinsicht, und *last but not least* Ihnen, Frau Präsidentin Langenberger, für die Anteilnahme und Unterstützung der Basler, die ich auch im Zentralvorstand immer wieder erleben durfte.